

Kreisprofil Uckermark

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Gotische Kirche und Turm in Prenzlau
von Gundula Vogel über Pexels



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Uckermark** (UM) ist auf die Fläche bezogen der größte Landkreis des Landes Brandenburg mit ca. 3.080 km².

Kreisverwaltungssitz und zweitgrößte Stadt ist Prenzlau mit ca. 18.900 EW. Die bevölkerungsstärkste Kommune des Landkreises ist Schwedt/Oder mit ca. 33.500 EW.

Der Landkreis ist gegliedert in 30 **Gemeinden**. Zu den acht amtsfreien Gemeinden zählen die vier Städte Schwedt/Oder, Prenzlau, Templin und Angermünde mit jeweils mehr als 10.000 EW. Die Bevölkerung der anderen vier beläuft sich auf lediglich ca. 2.500 bis ca. 4.200 EW.

21 Gemeinden sind in vier **Gemeindeverbänden**, hier Ämtern, organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen ca. 4.300 und ca. 6.850 EW aufweisen. In 2022 erfolgte die Auflösung des Amtes Oder-Welse – die ehemaligen Gemeinden Berkholz-Meyenburg, Mark Landin und Passow sind nun Ortsteile von Schwedt/Oder. Der Status der Gemeinde Pinnow ist noch offen; sie wird derzeit von Schwedt/Oder mitverwaltet.

Der Landkreis Uckermark grenzt im Norden an das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Im Osten bildet die Kreisgrenze gleichzeitig die Staatsgrenze zur Republik Polen. Weitere Nachbarn sind die Landkreise Oberhavel im Westen und Barnim im Süden.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	163	72	30
Mittlere EW-Zahl	1.004	2.024	3.928
Anz. Gem. Berliner Umland	-	-	-
Mittlere EW-Zahl	-	-	-
Anzahl amtsfreie Gemeinden	4	8	8
Mittlere EW-Zahl	24.123	12.559	11.836
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	12	7	4
Mittlere EW-Zahl	5.602	6.464	5.564

Basisinformation und Administration

1



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

Der **Naturraum** des Landkreises Uckermark ist zum größten Teil gekennzeichnet durch die agrarisch genutzte hügelige Grund- und Endmoränenlandschaft Uckermark. Im Westen bzw. Südwesten bestimmen Wälder, Seen und Flussläufe den Gebietscharakter und im Südosten prägt die Flussaue der Oder die Landschaft.

Der Landkreis Uckermark besitzt den zweithöchsten Anteil an **Landwirtschaftsflächen** mit 62 % nach PR, aber auch den dritthöchsten **Gewässerflächenanteil** aller Landkreise Brandenburgs mit 5 % der Gesamtfläche.

Die ausgewiesenen **Schutzgebiete** haben im Landesvergleich einen überdurchschnittlichen Anteil. 46 % der Kreisfläche sind Landschaftsschutzgebiete (Land Brandenburg: ca. 40 %), ca. 16 % stehen unter Naturschutz (landesweit: ca. 8 %). Drei Großschutzgebiete befinden sich im Landkreis Uckermark: Brandenburgs einziger Nationalpark Unteres Odertal, ein Großteil des Naturparks Uckermärkische Seen und der nördliche Teil des

Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Von besonderer Bedeutung war 2011 die Aufnahme des Buchenwaldbestandes im Grumsiner Forst als UNESCO-Weltkulturerbe.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche beträgt 2022 ca. 7 % und ist der kleinste Wert aller Landkreise und kreisfreien Städte. Die Zunahme dieser Flächen war von 2000 bis 2015 vergleichsweise gering. In den folgenden Jahren bis 2022 erfolgte ebenfalls ein unterdurchschnittlicher Anstieg von 1,2 % (Land: 3,3 %).

Infolge der – wenn auch geringen – Flächeninanspruchnahme und gleichzeitiger Abnahme der Bevölkerung reduzierte sich die **Siedlungsdichte** von 2015 bis 2022 von ca. 600 auf ca. 580 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche. Das ist der zweitniedrigste Wert aller Brandenburger Landkreise nach Prignitz (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: ca. 800).



Topografie und Flächen



Topografie

-  Siedlungsbereich
-  Wald
-  Gewässer

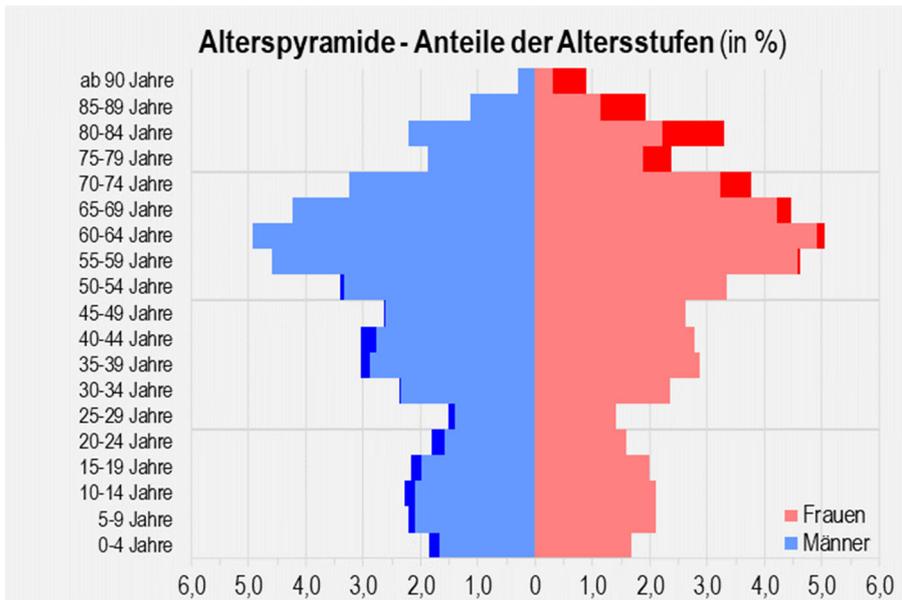
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Die **Bevölkerungszahl** beträgt 117.845. Damit hat die Uckermark die meisten Einwohnerinnen und Einwohner der nicht an Berlin grenzenden Landkreise des Landes Brandenburg. Die **Bevölkerungsdichte** liegt bei sehr geringen 38 EW/km² (zum Vergleich der Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75; WMR 57 EW/km²), nur der Landkreis Prignitz ist weniger dicht besiedelt.

Schwedt/Oder, Prenzlau, Templin und Angermünde sind die Städte mit mehr als 10.000 EW. In dieser Gemeindegrößenklasse konzentrieren sich fast 70 % der

Bevölkerung (nur vier an Berlin grenzende Landkreise haben einen höheren Anteil). Die anderen Gemeinden des Landkreises Uckermark haben – im starken Kontrast dazu – weniger als 5.000 EW.

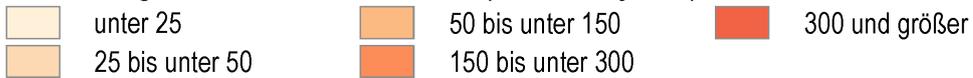
Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 49,6 Jahre und ist damit der dritthöchste Wert aller Kreise und kreisfreien Städte nach Spree-Neiße mit 50 Jahren und Elbe-Elster (Landesdurchschnitt: 47,1 Jahre).



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



4 Bevölkerung – Entwicklung

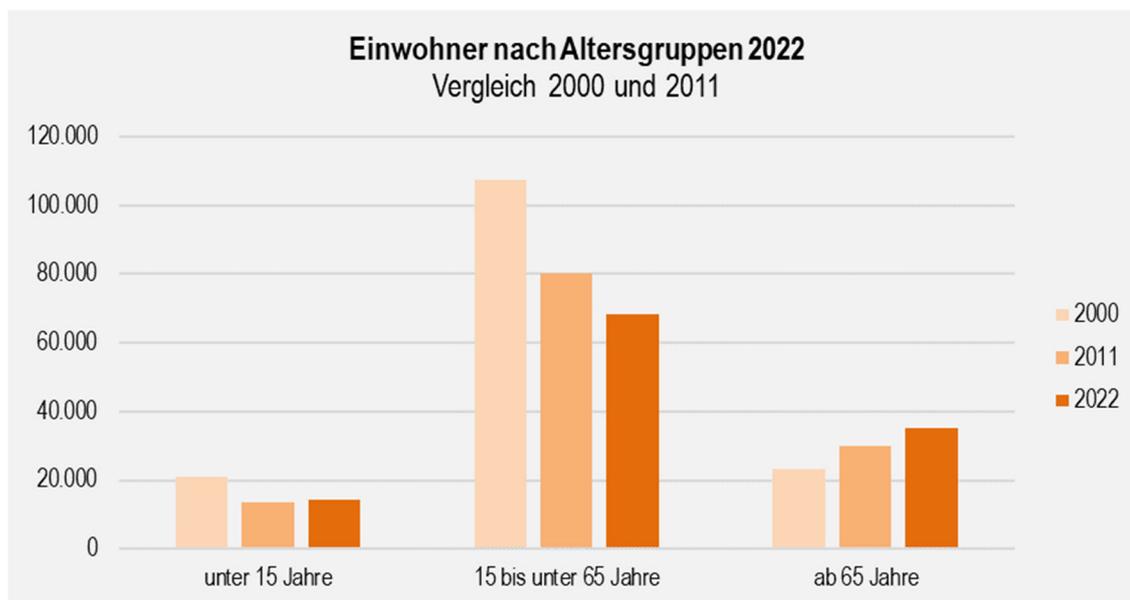
Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist im Landkreis Uckermark ein **Bevölkerungsrückgang** von -14,5 % zu verzeichnen; für 2011 – 2022 von unter -5 % – und damit günstiger als in den Landkreisen der Lausitz mit Abnahmen von über 7 %. Die negative Bevölkerungsentwicklung trifft auf fast alle Gemeinden des Landkreises zu (Ausnahmen sind drei Orte mit unter 1.000 EW).

Ursache für diese Bevölkerungsentwicklung im Landkreis ist der anhaltend negative **natürliche Saldo**, verstärkt ab 2020 ähnlich den anderen peripher gelegenen Landkreisen. Für 2011 – 2022 beträgt der Wert -94 je 1.000 EW; nur der Landkreis Prignitz und die Landkreise in der Lausitz haben einen höheren Rückgang.

Der **Gesamtwanderungssaldo** über den genannten Zeitraum ist positiv und beläuft sich auf 32 je 1.000 EW – das ist im Vergleich der Kreise nach SPN, EE und OSL der viertniedrigste Wert. Wanderungs-

überschüsse sind seit 2015 zu verzeichnen und resultieren aus der Binnenwanderung innerhalb des Landes Brandenburg unter anderem aufgrund der Verteilung von Asylbewerbern auf die Landkreise bzw. aus dem Ausland mit der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in 2022, aber auch aus Berlin. Gegenüber den anderen Bundesländern sind dagegen hohe Wanderungsverluste festzustellen. Auf der Gemeindeebene begrenzen sich die nennenswerten Wanderungsgewinne auf die Orte Prenzlau, Angermünde und Templin, wobei die beiden letztgenannten auch einen positiven Saldo mit Berlin aufweisen. Etwa zwei Drittel der Gemeinden haben Wanderungsgewinne im Zeitraum 2011 – 2022.

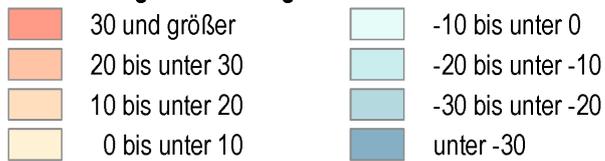
In 2022 verzeichnet der Landkreis Uckermark die zweithöchste negative natürliche Entwicklung nach PR (Saldo: -11,7 je 1.000 EW), aber aufgrund von flüchtlingsbedingten Wanderungsgewinnen (Saldo: 16,2 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von 0,4 %, der im Kreisvergleich aber der geringste ist.



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

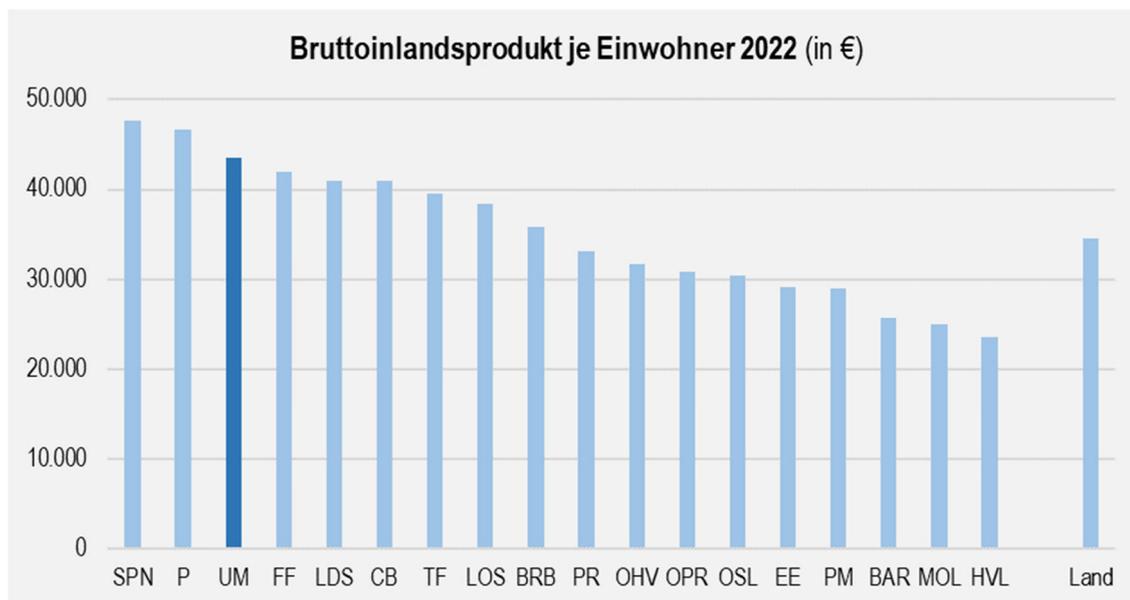
Der Landkreis Uckermark liegt hinsichtlich des **Bruttoinlandsprodukts** 2022 mit 5,1 Mrd. € im oberen Mittelfeld aller Kreise. Gegenüber 2019 ist nach Oder-Spree der zweitstärkste Zuwachs von +38 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 100 T€ (Landeswert: ca. 77 T€) ist das zweithöchste aller Landkreise und kreisfreien Städte aufgrund der weiterhin hohen Wertschöpfungstiefe im Industriepark Schwedt/Oder. Das **BIP je Einwohner** ist sehr hoch – die Position im Kreisranking hat sich gegenüber 2019 vom Mittelfeld auf die dritte Stelle verschoben, was zum einen der Wertschöpfung zum anderen der ungünstigeren Bevölkerungsentwicklung zuzurechnen ist.

Nach überdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 4,6 Mrd. € und liegt damit im oberen Mittelfeld aller Landkreise und kreisfreien Städte. Der sehr hohe Anteil des produzierenden Gewerbes von 49 % an der Bruttowertschöpfung wird nur in den Landkreisen Spree-Neiße und Oder-Spree übertroffen (Landeswert: 30 %).

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 3,7 Mrd. € und ist damit nach einem Anstieg gegenüber 2019 von 17 % der vierthöchste Wert nach Oder-Spree, Teltow-Fläming und Oberhavel. Der Anteil des **Exports** am Umsatz liegt bei vergleichsweise geringen 17 % (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %).

Die **Unternehmensstruktur** des verarbeitenden Gewerbes ist geprägt durch kleine und mittlere Firmen, in denen 60 % der Beschäftigten arbeiten (Landeswert: ca. 50 %), aber auch durch einzelne große Unternehmen, insbesondere die PCK Raffinerie GmbH in Schwedt/Oder. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 79 Beschäftigten je Betrieb unterdurchschnittlich – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind Schwedt/Oder – einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg – und Prenzlau.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpölgiger RWK separat beschriftet)

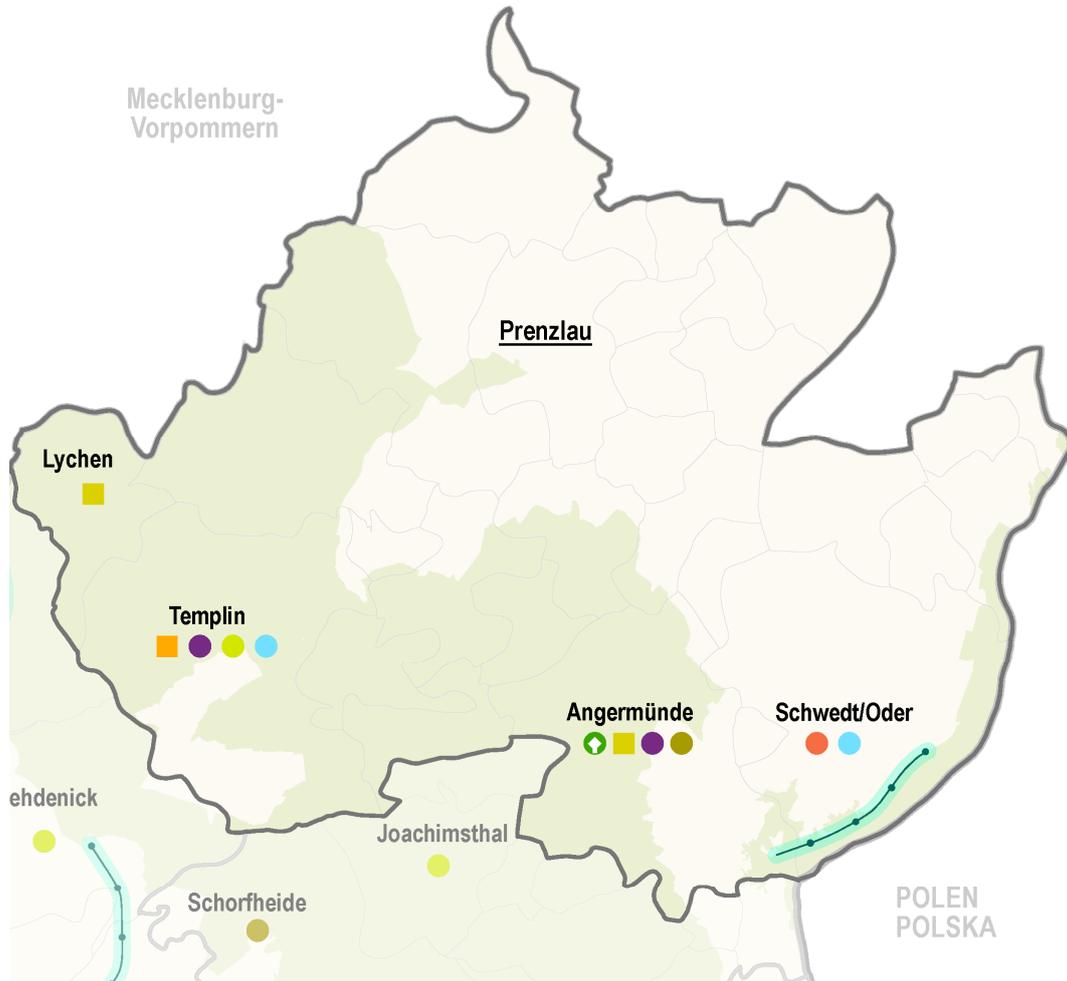
6 | Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Der Landkreis entspricht dem gleichnamigen **Reisegebiet** Uckermark. Die dem Landestrend entsprechende positive Entwicklung der 2010er Jahre bezüglich der Gästebetten und Übernachtungen findet nach der Corona-Pandemie keine Fortsetzung. In 2023 gibt es mit 164 aber die zweithöchste Anzahl an **Beherbergungsbetrieben** der Kreise (ab 10 Betten/Stellplätzen) und im Landkreisvergleich sind sowohl das **Bettenangebot** (ca. 6.500) als auch die **Übernachtungszahlen** (ca. 965.000) überdurchschnittlich hoch.

Potenziale bieten insbesondere die Großschutzgebiete: das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, der Nationalpark Unteres Odertal und der Naturpark Uckermärkische Seen. Eine große Rolle spielen hier der Wassertourismus in der Templin-Lychener Seenlandschaft, der Radtourismus und auch geführte Wanderungen. Eine **herausragende Besonderheit** ist dabei das UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin. Als touristische Hotspots sind hervorzuheben die Kur- und Erholungsorte Templin, Lychen und Angermünde mit mehr als 50 % der Gästebetten und Übernachtungen, aber auch die Gemeinde Boitzenburger Land.





Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine starke Abnahme bis 2005 und eine darauffolgende mäßige Zunahme geprägt. Im genannten Zeitraum ist dadurch insgesamt ein Rückgang von -10 % (Land: +9 %) festzustellen. Eine stärkere Abnahme der Beschäftigten haben nur SPN, CB und FF. Im Jahr 2022 ergibt sich im Kreisvergleich eine geringe Zahl von ca. 39.700 SV-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsort. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 eine durchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr von +27 % festzustellen. Bei den sonstigen Dienstleistungen liegt sie trotz Zunahme von 16 % unter dem Brandenburger Durchschnitt. Im produzierenden Gewerbe ist ein Rückgang zu verzeichnen (Land: +8 %).

Auf der Gemeindeebene ergibt sich in punkto Arbeitsplatzentwicklung gegenüber 2010 ein sehr heterogenes Bild. Die wichtigsten Arbeitsorte weisen eine Zunahme auf. Die höchste hat Schenkenberg mit +97 % aufgrund des Energieunternehmens Enertrag.

Die **Beschäftigtendichte** 2022 liegt mit etwa 340 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW über dem durchschnittlichen Wert der Landkreise. Besondere Arbeitsmarktzentren bilden allen voran Schwedt/Oder (ca. 13.800 Beschäftigte) und Prenzlau (ca. 9.300) sowie Templin (ca. 5.300) und Angermünde (ca. 4.000) mit

hoher Beschäftigtenzahl und -dichte. In den folgenden Orten sind weniger als 800 Beschäftigte registriert.

Uckermark verzeichnet 2022 den zweitgeringsten **Auspenderüberschuss** im Vergleich der Kreise von fast 1.900 Personen nach PR. Die **Auspenderquote** ist die geringste aller Kreise – von nur einem Viertel der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Uckermark ist der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Von den ca. 10.200 Auspendlern arbeiten etwa 60 % in einem anderen Bundesland – über 20 % in Mecklenburg-Vorpommern und fast 20 % in Berlin. Von den Auspendlern ins Land Brandenburg pendeln etwa die Hälfte in den LK BAR.

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis Uckermark ist mit 18 % die niedrigste der Brandenburger Kreise. Von den ca. 7.000 Einpendlern kommen mehr als ein Drittel aus dem Land Brandenburg, fast 30 % aus Mecklenburg-Vorpommern und für den sehr peripheren Landkreis vergleichsweise hohe 10 % aus Berlin.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind Prenzlau mit ca. 5.100 Einpendlern und Schwedt/Oder (ca. 4.900). Mehr als die Hälfte der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht dem höchsten Nichtpendleranteil aller Landkreise; lediglich BRB liegt darüber.

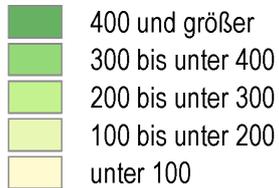


Beschäftigte und Pendler

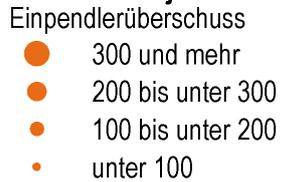


Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

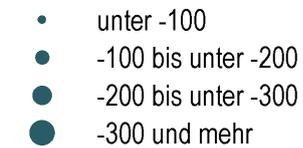
Beschäftigte je 1.000 Einwohner



Pendlersaldo je 1.000 Einwohner



Auspenderüberschuss



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist im Juni 2022 mit 9,2 % von allen Landkreisen und kreisfreien Städten die höchste (Landesdurchschnitt: 5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte aber der dritthöchste Rückgang nach Cottbus und Potsdam um -0,8 %-Punkte sowie im Zeitraum von 2015 bis 2022 die höchste Abnahme um -5 %-Punkte (Land -2,9 %-Punkte).

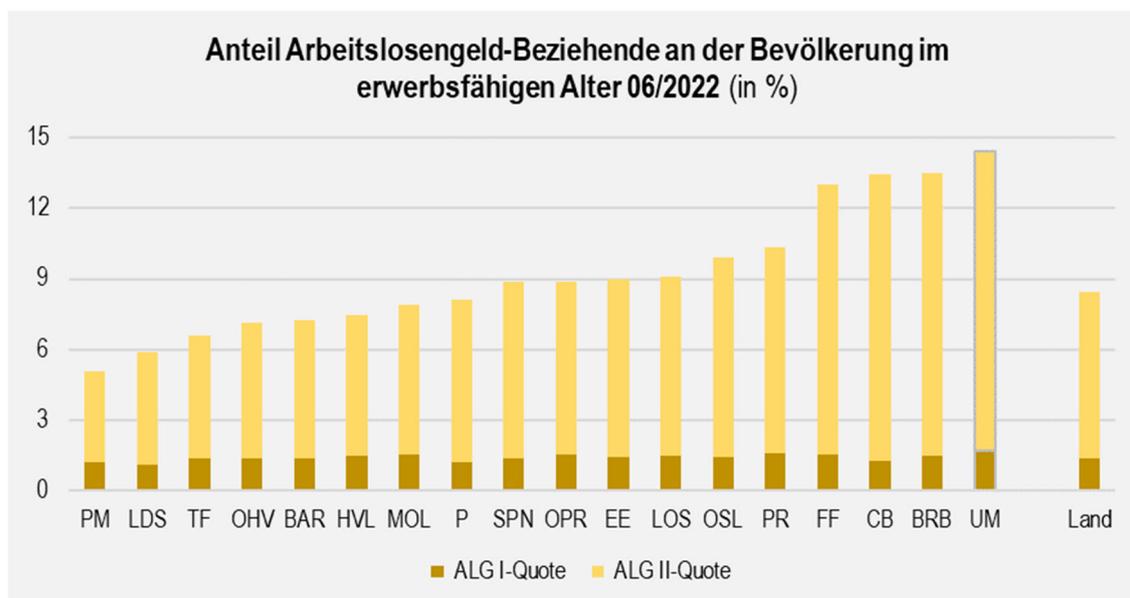
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei unter 5.400; im Jahr 2004 waren es auf dem Höhepunkt noch 18.600 Personen. Bis 2010 erfolgte ein starker Rückgang um fast 7.900 Personen, danach eine Stagnation bis 2012, gefolgt von einer moderaten Abnahme. Im Kreisvergleich hohe 46 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen liegt mit 8,5 % im oberen Bereich aller Kreise (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 liegt bei drei Viertel der Gemeinden über dem Landesdurchschnitt von 4,6 %, darunter

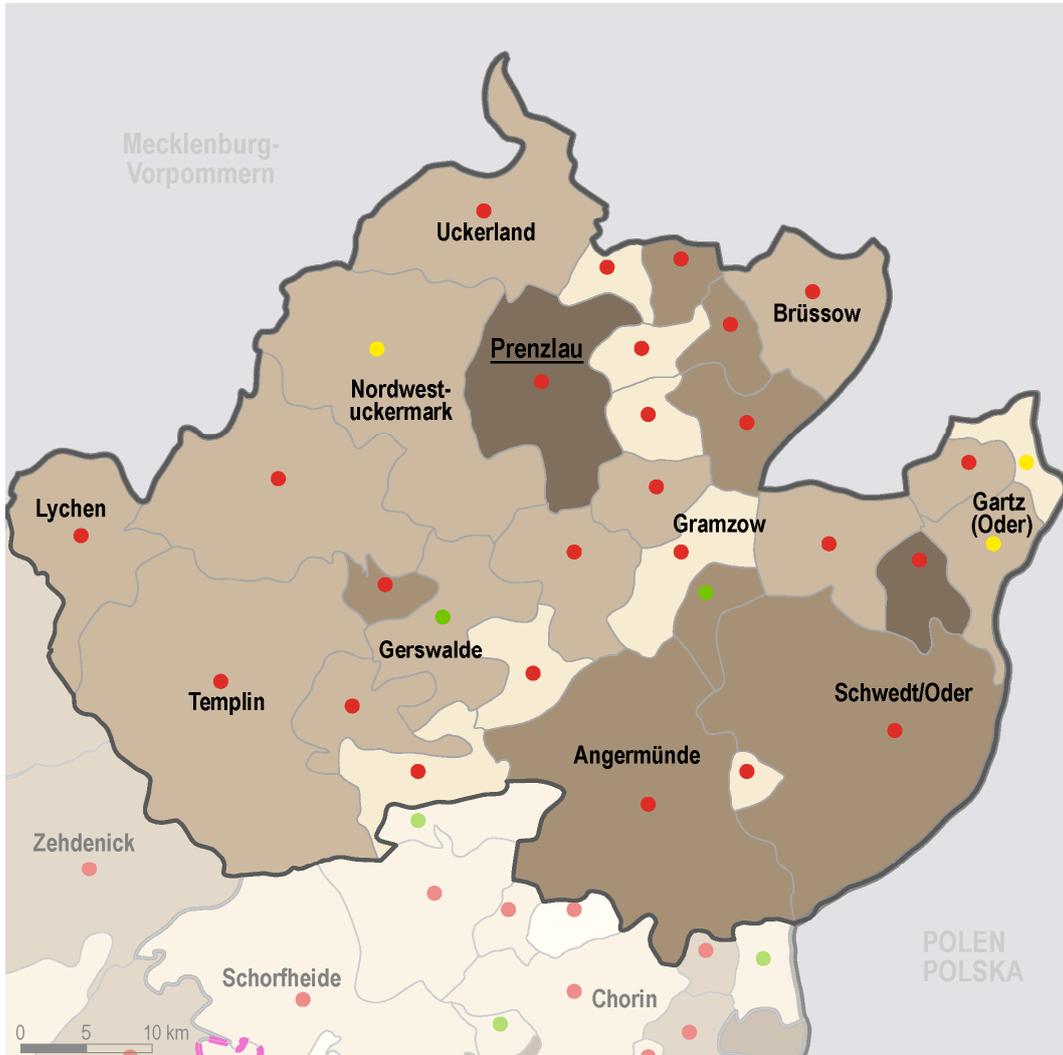
alle Städte über 10.000 EW. Die höchsten Werte (des Landes Brandenburg) haben Hohenselchow-Groß Pankow mit 10,6 % und Prenzlau mit 10,5 %.

In 2022 beziehen im Landkreis Uckermark 2 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von sehr hohen -20 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt überdurchschnittliche -16 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) bleibt allerdings die höchste aller Landkreise und kreisfreien Städte mit 12,7 % (Land: 7 %).

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 im Landkreis Uckermark stark zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von fast 17 % ist aber sehr hoch. Lediglich die drei berlinfernen kreisfreien Städte weisen höhere Quoten auf. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

Arbeitslose je 100 Einwohner von 15 bis 65 Jahren

	10 und mehr		2,5 bis unter 5
	7,5 bis unter 10		unter 2,5
	5 bis unter 7,5		Datenschutz

Entwicklungstendenz der Rate gegenüber dem Vorjahr

	Abnahme
	unverändert
	Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

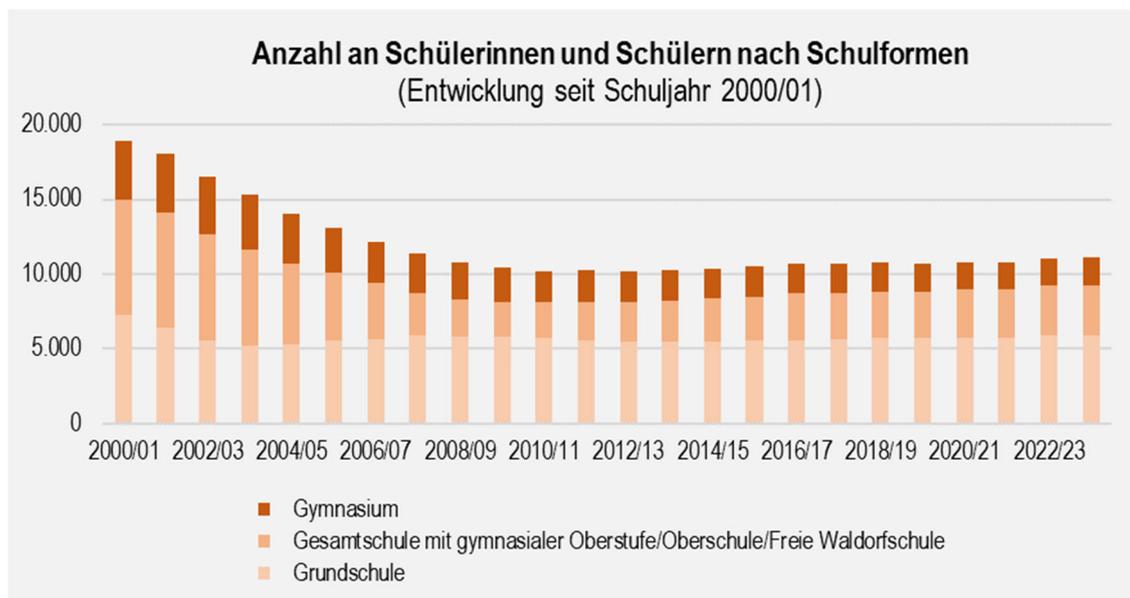
Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in den drei Mittelzentren. Außerdem ist Angermünde als staatlich anerkannter Erholungsort ein sehr wichtiger Standort kulturellen Lebens und der medizinischen Versorgung der ländlichen Region.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei 53 % der Kinder unter 3 Jahren und durchschnittlichen 94 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung insgesamt hat im Kreisvergleich einen hohen Wert von 80 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

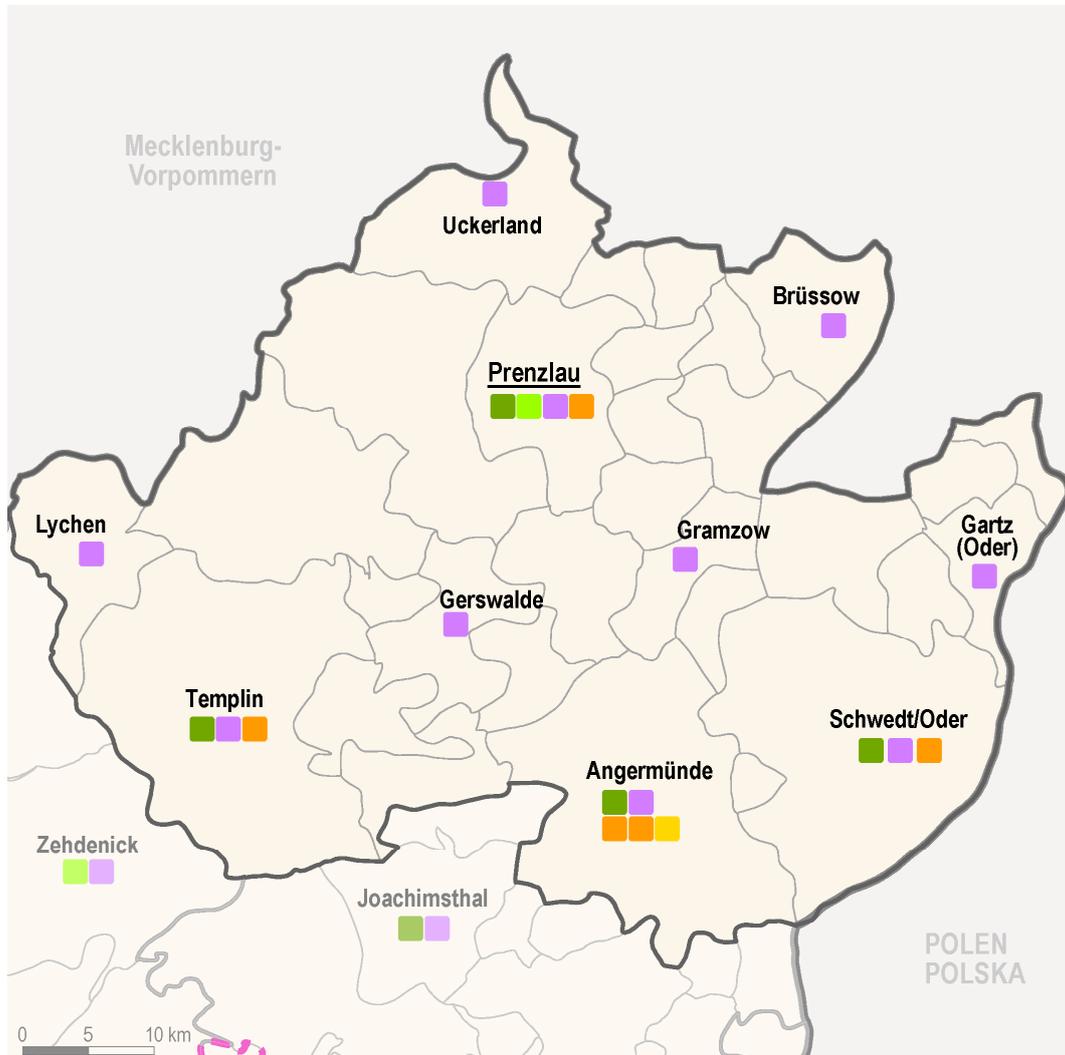
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -42 % überdurchschnittlich aus (Land: -19%). Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von einer Stabilisierung und der zweitgeringsten Zunahme aller Kreise von 6 % geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 15 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei geringen 15 %.

In 2022 hat der Landkreis Uckermark mit mehr als 1.500 eine im Mittelfeld der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von einem unterdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 22 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums Uckermark befinden sich in Prenzlau mit Ausbildungen im Kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich, in Templin mit Berufen im Sozialwesen und in Schwedt/Oder mit den Berufsfeldern Chemie, Elektro-, Metall sowie Umwelttechnik.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

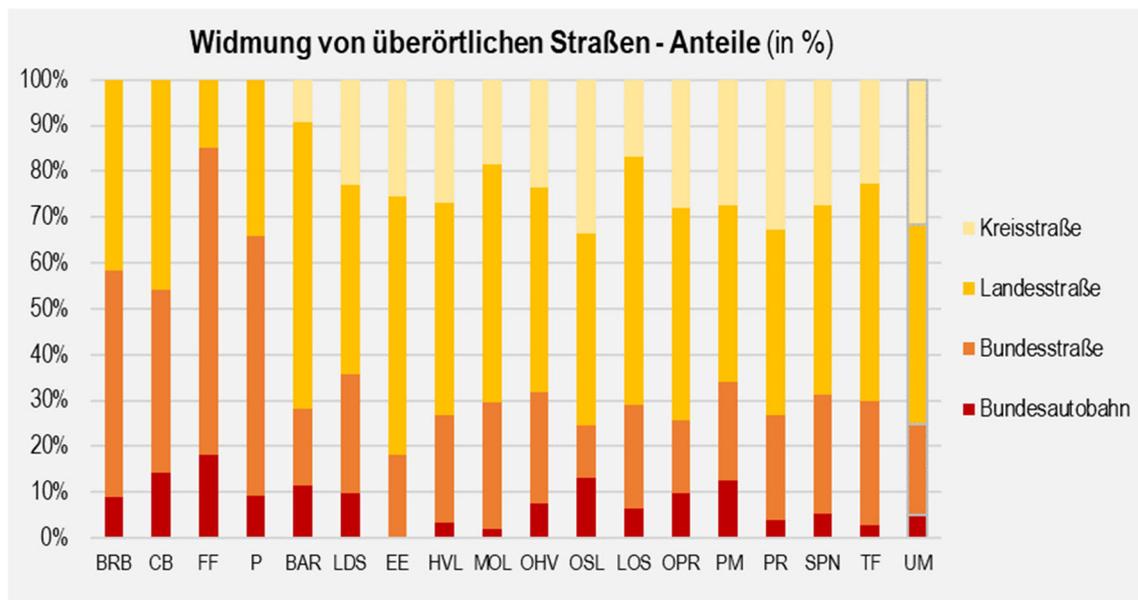
10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Mit zwei Regionalexpress-Linien und fünf Regionalbahn-Linien erfolgt die Einbindung in das **SPNV-Netz** (RE 3 Berlin-Eberswalde-Angermünde-Stralsund bzw. -Schwedt/Oder, RE/RB 66 Berlin-Stettin). Einzelne ICE-Züge Richtung Stralsund bedienen Angermünde und Prenzlau; es ist aber kein Systemhalt.

Der Landkreis Uckermark weist eine unterdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 39 km/100 km² auf (Land: 41 km/100 km²). Fast ein Drittel der Straßenkilometer sind Kreisstraßen – der dritthöchste Anteil aller Kreise nach Oberspreewald-Lausitz und Prignitz. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdicke mit 10,1 km/1.000 EW hoch (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Die **Autobahn-Anschlussstellen** sind von Prenzlau in kurzer Zeit erreichbar (BAB 11, BAB 20), von den beiden Zentralen Orten Templin und Schwedt/Oder in ca. 30 Minuten.

In Schwedt/Oder befindet sich einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes Brandenburg an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (Betreiber: Schwedter Hafengesellschaft mbH), u. a. mit 700 m Kailänge, sechs Liegeplätzen, zwei Portaldrehkränen, 7 ha Umschlagfläche und zwei Gleisen. Als Schwerpunkte werden angegeben: RoRo-Güter, Stückgut, Schüttgut sowie Schwergut.



Technische Infrastruktur – Verkehr



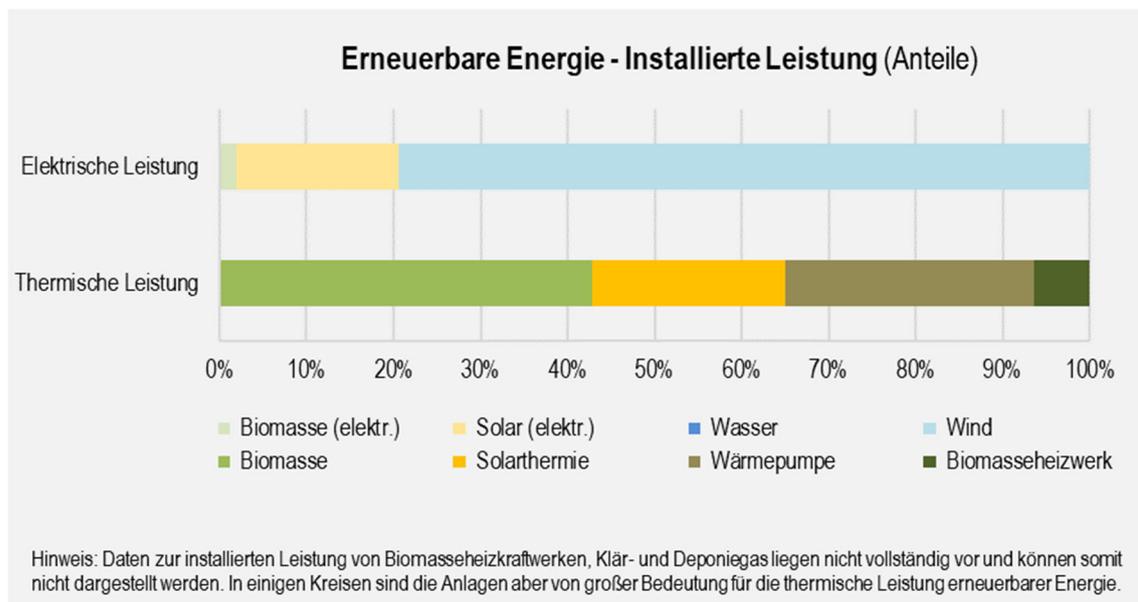
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Uckermark mit über 1.900 MW die höchste **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine über Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von mehr als 6 kW/ha (ggf. höher, da Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vorliegen).

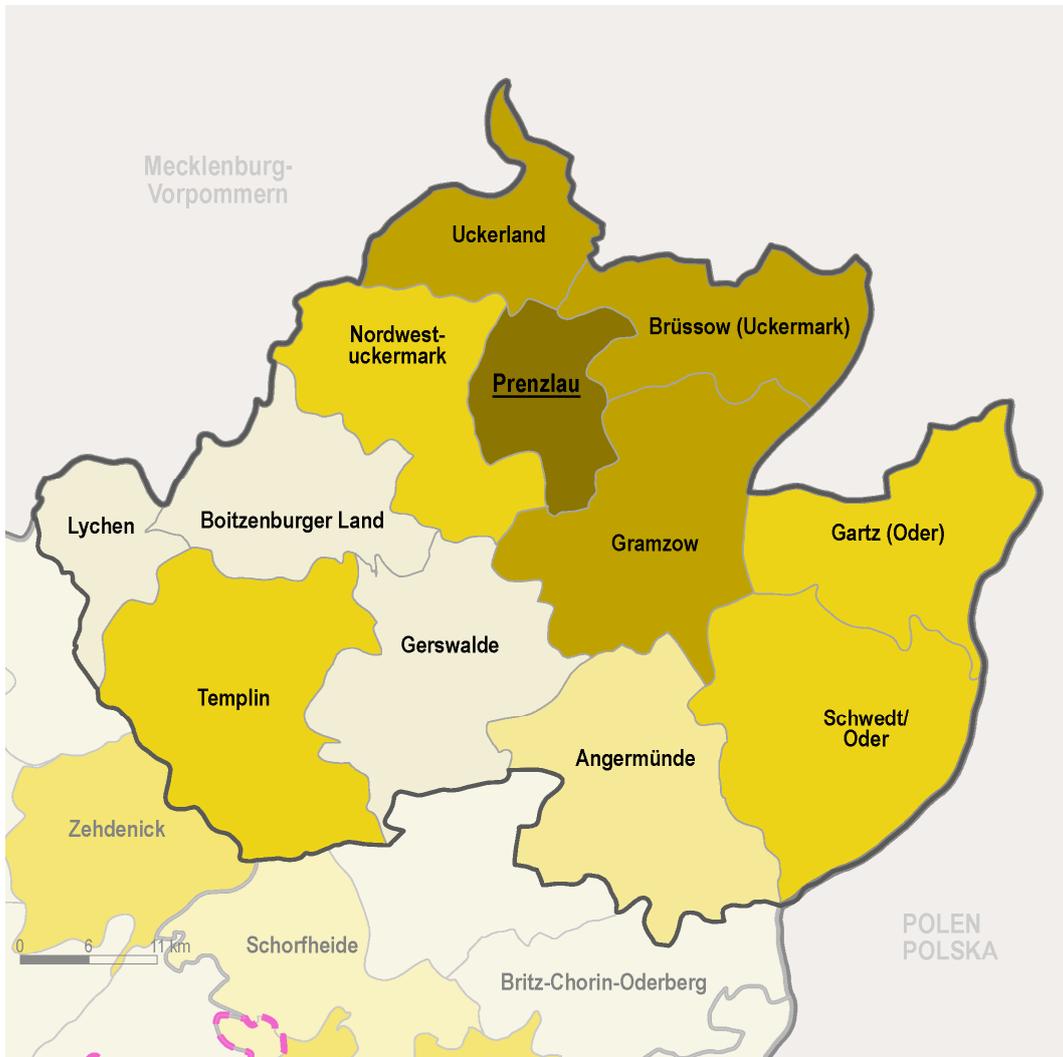
98 % der installierten Leistung (höchster Anteil) dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen über 1.500 MW auf Windenergieanlagen – der höchste Wert aller Kreise nach der stärksten Zunahme von ca.

270 MW seit 2019. Hervorzuheben ist mit Abstand das Amt Gramzow, gefolgt von Prenzlau und dem Amt Brüssow. Bei Photovoltaik-Anlagen (PV) erfolgte ein Anstieg auf über 350 MW. Templin ist hier besonders zu nennen.

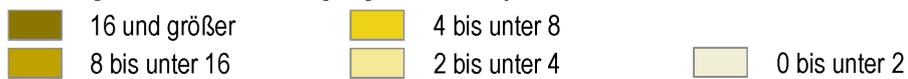
Die **installierte thermische Leistung** ist die geringste aller Kreise. Biomasse spielt hier die größte Rolle – insbesondere in Templin. Die höchsten Werte der installierten Leistung von Wärmepumpen findet man in den Städten Schwedt/Oder, Templin und Angermünde. In 2019 waren noch weitere 3,5 MW in der Kategorie Biomasseheizkraftwerk registriert.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Das wichtigste Förderprogramm der letzten drei Jahrzehnte war vom Volumen her das **D-Programm** (Denkmalschutz) mit Zuwendungen von über 56 Mio. € in den zwei Mitgliedskommunen der AG Städte mit historischen Stadtkernen: Angermünde seit 1991 und Templin seit 1993. Die Förderung findet ihre Fortsetzung durch das Programm **Lebendige Zentren**. Zudem fungiert Templin hierbei als Leitkommune des Kooperationsverbundes Uckermärker Seenlandschaft mit Boitzenburger Land, Gerswalde und Lychen.

Ein wichtiger Baustein der Förderung insbesondere für Schwedt/Oder und Prenzlau war bzw. ist seit 2002 das **Stadtumbau-Programm**. Etwa die Hälfte der über 52 Mio. € bewilligter Mittel dient der Aufwertung von Stadtquartieren. Durch Rückbau wurde die Wohnungsleerstandsquote signifikant gesenkt. Seit 2020 erhalten die Städte Zuwendungen aus dem Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung**.

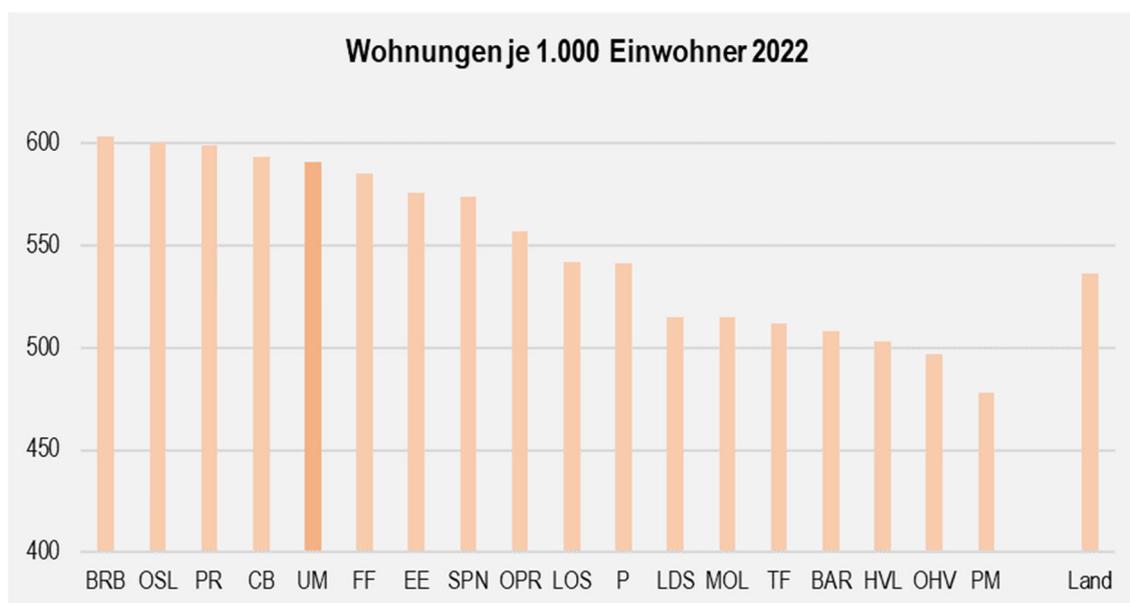
Das Gebiet Obere Talsandterrassen in Schwedt/Oder ist seit 1999 im Programm **Soziale Stadt**. Seit 2020 werden die Maßnahmen mit dem Programm **Sozialer Zusammenhalt** fortgeführt.

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** eine wichtige Rolle – sechs Gemeinden des Kreises erhielten seit 1991 Zuwendungen von fast 32 Mio. €.

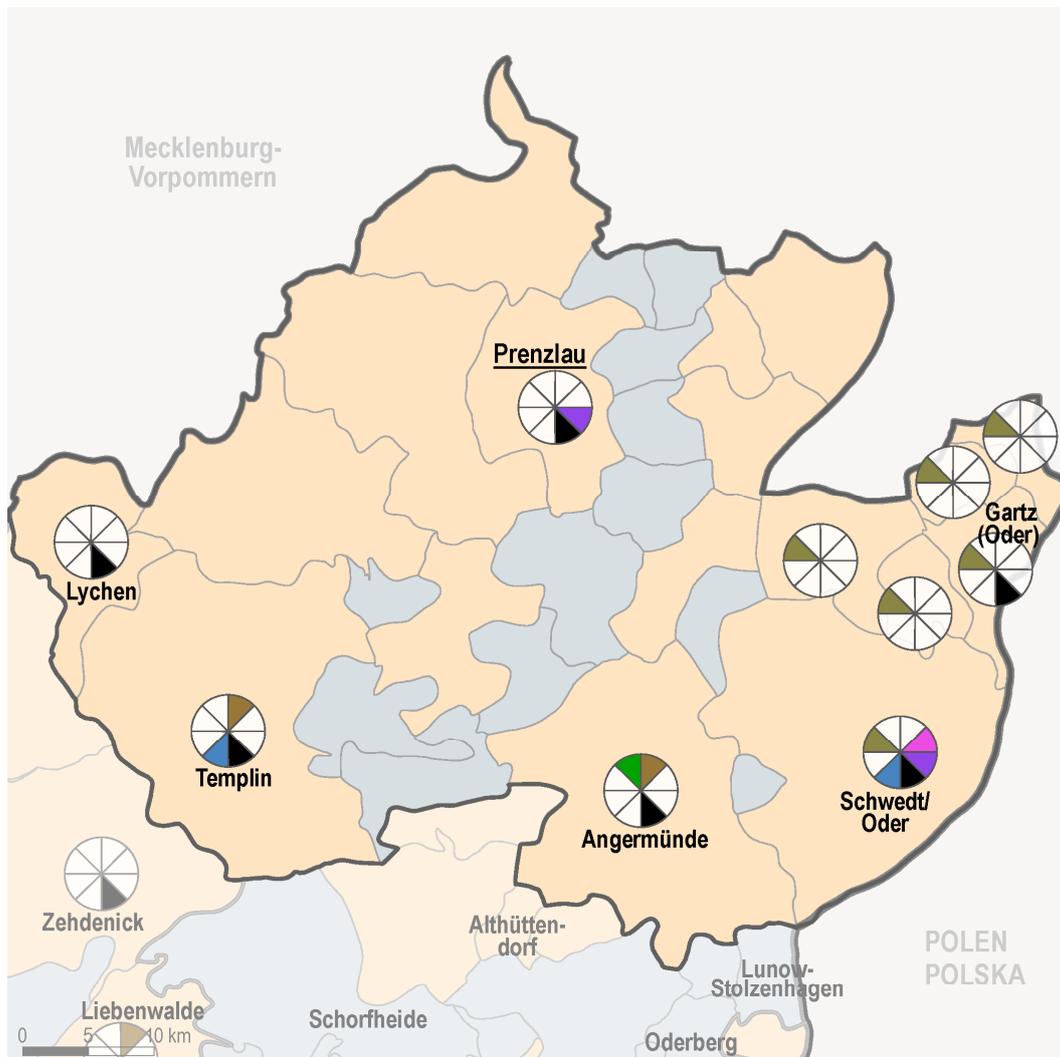
Im Landkreis Uckermark gibt es 2022 ca. 69.500 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 4.785 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 1.508 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 694 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 32 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 828 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 4.537 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 484 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

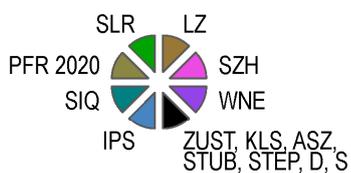
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 109 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 23 (also 21 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im LEP HR sind die vier **Mittelzentren** Angermünde, Prenzlau, Schwedt/Oder und Templin festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

In den Mittelzentren des Weiteren Metropolenraums ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen zu beachten.

Der Landkreis Uckermark bildet zusammen mit dem Landkreis Barnim die **Planungsregion Uckermark-Barnim**.

Der sachliche Teilregionalplan „Raumstruktur und **Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim (2020) legt sieben Ortsteile als GSP im Landkreis Uckermark fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für den Landkreis Uckermark sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Boitzenburg	Boitzenburger Land	Boitzenburger Land (amtsfrei)
Brüssow	Brüssow	Brüssow (Uckermark)
Gartz (Oder)	Gartz (Oder)	Gartz (Oder)
Gerswalde	Gerswalde	Gerswalde
Gramzow	Gramzow	Gramzow
Lychen	Lychen	Lychen (amtsfrei)
Fürstenwerder	Nordwestuckermark	Nordwestuckermark (amtsfrei)

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

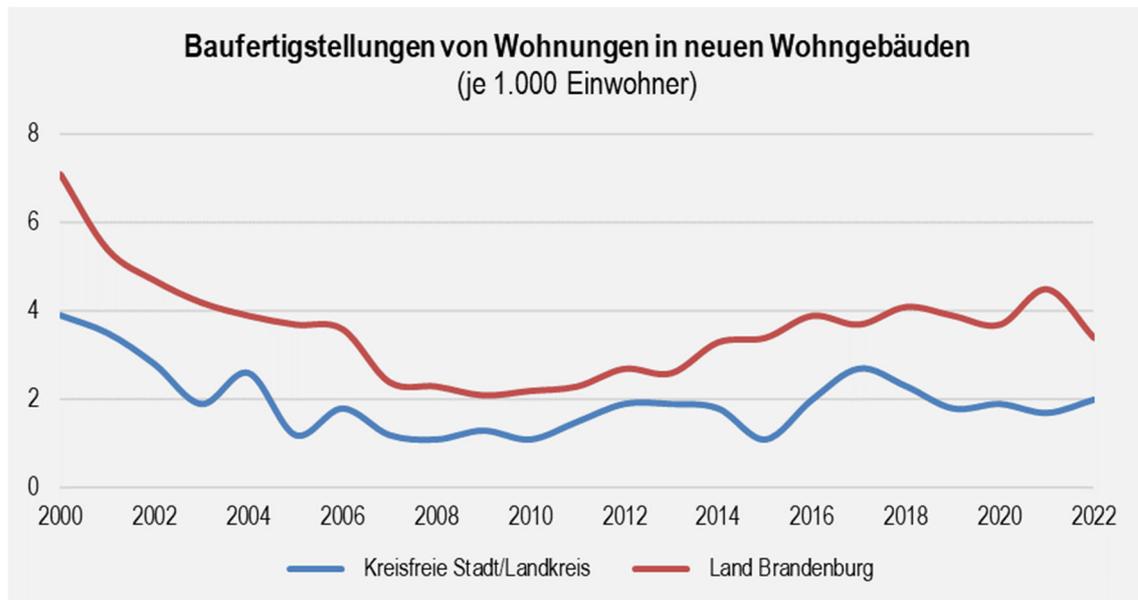
In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Uckermark mit etwa 6.300 ha an der Spitze der Kreise. 84 % davon sind Sonderbauflächen – der höchste Anteil – zumeist für Windenergieanlagen.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei ca. 5.930 neu gebauten Wohnungen. Das ist die höchste Anzahl der nicht an Berlin grenzenden Landkreise. Pro Jahr sind das im Landkreis Uckermark etwa 260 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 237. Unterdurchschnittliche 67 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es nur 57 % der Baufertigstellungen.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Es sind 1.870 ha **Brutto-**

Gewerbeflächen im Landkreis registriert. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt durchschnittliche 9 %. Von den ca. 1.460 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind geringe 17 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat der Landkreis Uckermark im Kreisvergleich mittlere 245 ha Potenzialfläche in 2022 zur Verfügung.

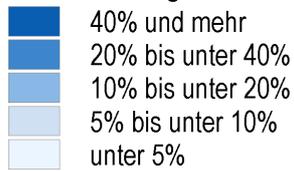
Fast 90 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den fünf Mittelzentren mit 94 % der Potenzialflächen (höchste Anteile). Ausschlaggebend ist das Areal des Industrieparks Schwedt – PCK Raffinerie. In Schwedt/Oder befinden sich zwei Drittel der gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie. Es folgen mit weitem Abstand Prenzlau und Templin.



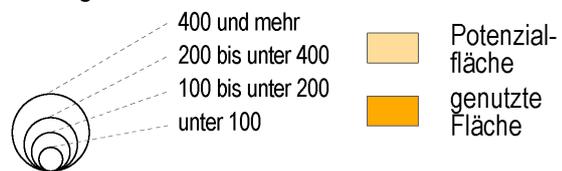
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

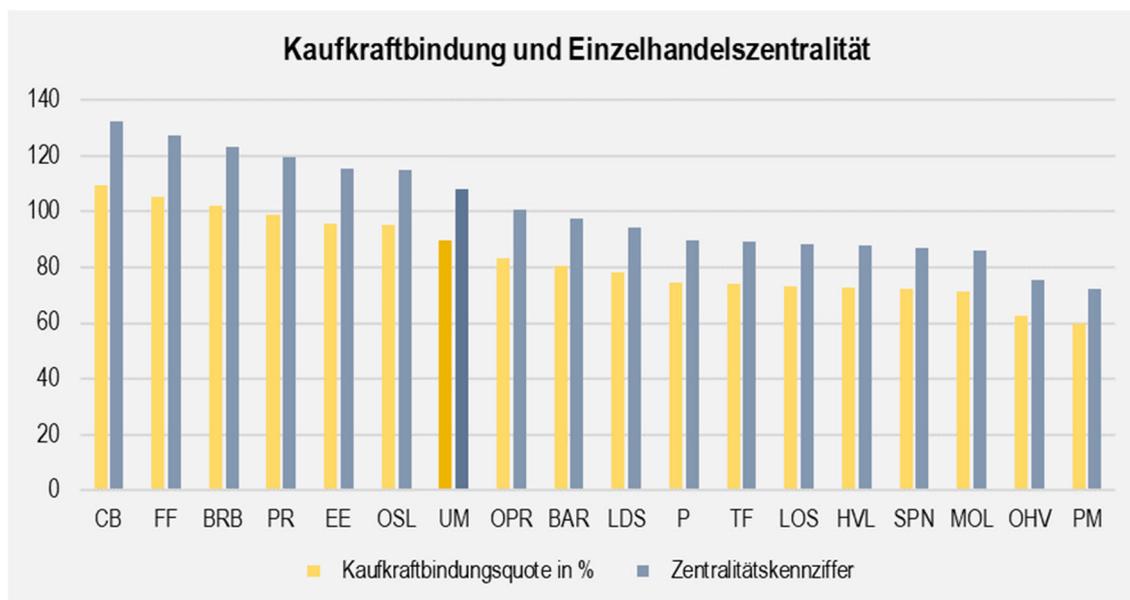
Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** des Landkreises Uckermark liegt nach einem geringen Rückgang seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 212.000 m² im unteren Mittelfeld der Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil der Verkaufsfläche in den vier Mittelzentren beträgt 89 % und ist der höchste aller Kreise (Durchschnitt: 65 %). Dagegen liegt der Bevölkerungsanteil der Zentralen Orte bei 66 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist im Vergleich der Landkreise hoch.

Uckermark weist einen leicht unter Durchschnitt liegenden **Verkausflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 60 % auf.

28 % der **Betriebe der Nahversorger** liegen außerhalb der Mittelzentren – der geringste Wert aller Kreise.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,8 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) etwas höher als der Landesmittelwert. Von den vier Mittelzentren haben Prenzlau und Schwedt/Oder eine hohe Verkaufsflächenausstattung von 3,2 bzw. 2,7 m²/EW, Templin liegt im unteren Mittelfeld der Zentralen Orte und Angermünde bei geringen 1,5 m²/EW (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises ist mit 0,6 m²/EW einer der geringsten aller Kreise (ebenso im Segment der Nahversorgung). Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Uckermark insgesamt ist im Kreisvergleich leicht überdurchschnittlich.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.